

Unser aktueller Wissensblog

Eigenheim energetisch sanieren – Schritt für Schritt erklärt

So machen Sie Ihr Zuhause fit für die Zukunft – effizient, nachhaltig und wertsteigernd

Ein energetisch saniertes Eigenheim spart nicht nur Energie und Kosten, sondern steigert auch Komfort, Wert und Zukunftsfähigkeit Ihrer Immobilie. Doch viele Eigentümer:innen fragen sich: **Wo fange ich an? Welche Maßnahmen sind sinnvoll? Und wie gehe ich Schritt für Schritt vor?**

In diesem Ratgeber zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr Zuhause systematisch und ganzheitlich energetisch sanieren – mit Überblick, Struktur und realistischem Nutzen.

Warum überhaupt energetisch sanieren?

Die Energiekosten steigen, gesetzliche Anforderungen nehmen zu, und die Verantwortung für Klima und Umwelt wächst. Energetische Sanierungen sind längst nicht mehr nur freiwillige Modernisierungen, sondern ein zentraler Bestandteil nachhaltiger Immobilienbewirtschaftung.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **Langfristige Energiekosteneinsparung**
- **Wertsteigerung der Immobilie**
- **Verbesserter Wohnkomfort und Raumklima**
- **Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (z. B. GEG)**

- **Beitrag zum Klimaschutz**

Je früher Sie handeln, desto stärker profitieren Sie – auch von aktuellen Förderungen.

Der ideale Ablauf: Schritt für Schritt zur Sanierung

1. Bestandsaufnahme & energetische Bewertung

Am Anfang steht eine ehrliche Analyse: Wo stehen Sie heute? Ein:e Energieberater:in oder qualifizierter Fachbetrieb prüft den Ist-Zustand Ihrer Immobilie. Typische Kriterien:

- Heizungsart und -alter
- Dämmstandard (Fassade, Dach, Kellerdecke)
- Fenster, Türen
- Stromverbrauch, Warmwasserbereitung
- Solarpotenzial

Diese Bewertung liefert die Grundlage für einen sinnvollen Sanierungsfahrplan – strukturiert, realistisch und individuell auf Ihr Haus zugeschnitten.

2. Sanierungsfahrplan (iSFP) entwickeln

Ein individueller Sanierungsfahrplan zeigt auf, **welche Maßnahmen sinnvoll und förderfähig sind**, in welcher Reihenfolge sie durchgeführt werden sollten und mit welchen Einsparungen Sie rechnen können.

Beispielhafte Maßnahmen:

- Austausch einer alten Heizung gegen eine Wärmepumpe
- Dämmung von Dach, Fassade oder Kellerdecke
- Installation einer Photovoltaikanlage mit Speicher
- Fenstertausch
- Umstellung auf smarte Steuerungstechnik

Tipp: Der iSFP wird in vielen Fällen mit bis zu **80 % BAFA-Förderung** unterstützt – eine Investition, die sich direkt lohnt.

3. Maßnahmen priorisieren & kombinieren

Nicht alles muss sofort gemacht werden. Häufig bietet es sich an, die Sanierung in sinnvollen Etappen umzusetzen. Dabei sollte man **technische Abhängigkeiten** beachten – etwa:

- Erst dämmen, dann Heizung austauschen (damit diese kleiner dimensioniert werden kann)
- PV-Anlage inkl. Speicher vorsehen, um Wärmepumpe oder E-Auto günstig zu betreiben
- Förderprogramme bündeln (z. B. KfW, BAFA, Landesmittel)

Mit einem erfahrenen Partner an Ihrer Seite lassen sich Maßnahmen clever kombinieren – für maximale Effizienz und Förderung.

4. Photovoltaik & Stromspeicher integrieren

Ein zentraler Baustein moderner Sanierung ist die Nutzung von **selbst erzeugtem Strom**. Eine Photovoltaikanlage mit Speicher senkt Ihre Stromkosten und kann gleichzeitig Wärmepumpe, Wallbox oder Haushaltsstrom versorgen. Der Eigenverbrauch steigt – und damit Ihre Unabhängigkeit vom Energieversorger.

2025 profitieren Sie von:

- **0 % Mehrwertsteuer** auf Anlagen bis 30 kWp
- **Keine Einkommenssteuer** auf Einspeisevergütung
- **Regionale Speicherförderungen**

Diese Vorteile machen die PV-Anlage zur wirtschaftlich sinnvollen Investition – und zum Rückgrat Ihrer energetischen Sanierung.

5. Moderne Heiztechnik einbauen

Heizungen mit fossilen Brennstoffen wie Öl oder Gas geraten zunehmend unter Druck – rechtlich, wirtschaftlich und ökologisch. Eine zeitgemäße Sanierung setzt auf:

- **Wärmepumpen** (Luft/Wasser oder Sole)
- **Solarthermie** als Zusatz
- **Hybridlösungen** oder Nahwärmenetze (je nach Lage)

Auch hier gilt: Wer rechtzeitig umsteigt, profitiert von hohen **staatlichen Zuschüssen**, insbesondere beim Austausch alter Gas- oder Ölkessel.

6. Förderungen & Finanzierung optimal nutzen

Energetische Sanierung wird umfangreich gefördert – wenn man die Programme kennt und sinnvoll kombiniert. Zu den wichtigsten Förderinstrumenten zählen:

- **BAFA-Einzelmaßnahmen** (z. B. Wärmepumpe, Dämmung, Lüftung)
- **KfW-Kredite & Zuschüsse** (z. B. für Effizienzhäuser)
- **Steuerbonus für Sanierungsmaßnahmen**
- **Landesförderungen & Kommunalzuschüsse**

Ein guter Fachbetrieb oder Energieberater hilft dabei, die passenden Programme auszuwählen und korrekt zu beantragen.

Fazit: Wer strukturiert saniert, gewinnt auf allen Ebenen

Energetisch zu sanieren heißt nicht, alles auf einmal machen zu müssen. Es geht darum, **zielgerichtet, wirtschaftlich und zukunftsicher** vorzugehen – Schritt für Schritt. Je besser geplant, desto reibungsloser und effizienter die Umsetzung.

Bei **Acuria Solar** begleiten wir Hausbesitzer:innen auf diesem Weg – von der ersten Bestandsaufnahme bis zur fertigen Lösung. Ob PV-Anlage, Speicher, Ladeinfrastruktur oder die Vernetzung aller Systeme: Wir denken in ganzheitlichen Lösungen, nicht in Einzelmaßnahmen.

Sie planen eine Sanierung oder möchten wissen, wo Sie stehen?

Sprechen Sie mit unseren Experten. Wir analysieren, beraten und begleiten Sie – mit technischer Erfahrung, Fördermittelwissen und echter Leidenschaft für Energiezukunft.

👉 **Jetzt unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren**